

## **Zeiten wie diese- Kein Honigtraum**

Ein Honigtraum durchstreift meine Haare sanft und doch gebrochen.

In Zeiten wie dieser, gehören Gedanken belebt und der Hass erstochen.

Was ich ändern kann oder was mich ändert; und doch hängt man an einem Bogen,

Wie ein Lot, das aus Liebe und Gerechtigkeit handelt und am Ende erst bemerkt, man wird betrogen.

Dass die Welt doch aus den Fugen gerät und unter Jauchzen und Klagen;

Manchmal leise und manchmal laut, stumm schreiend die Herzen der Lebenden versagen.

Weil man blind handelt und die Welt, ein zerbrochenes Glas, immer gefüllt wird,

Weil man die Vernunft verliert und dann durch Verdursten von Gefühlen stirbt.

Es ist doch ganz vertraulich seltsam, von einem Honigtraum zu reden.

Eine goldenen Masse, diese überzieht das gesamte Leben.

Bis man letztendlich von dem Mund verschließen das Zähne putzen vergisst.

Und wie ein Knall letztendlich, den Vers gebrochen, die Meinung gesprengt, letztendlich Zahnschmerzen, so simpel, dein Leben zerfrisst.

© **S.Musil19**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)